



Uschi Gatol, MA

Psychomotorik, Motopädagogin, Lehrerin, Kindergartenpädagogin, Aerobic- und Fitnesstrainerin, Zumbatrainerin



BEWEGTE WALDPÄDAGOGIK



PRAKTISCHE INHALTE UND AKTIVITÄTEN IM WALD

1. SAMMELAUFGABE

Partner:innenübung: Wald hören, riechen, spüren, erleben...

Material: 1 Leinensackerl oder 1 Eierkarton, 1 Legekreis/Legetuch

Aufgabe: Gemeinsame Sammelaufgabe für die Bewegungsspiele im Wald



2. BÄUME ERKENNEN

Material: Zeichenpapier, Wachskreide oder Buntstifte/Legekreis Bäume laminiert

Aufgabe:

→ Beschaffenheit der Rinde ertasten, Rinde abrubbeln, Zeichnpapier auf Baumrinde legen, festhalten, mit Wachskreide oder Buntstift abrubbeln (Frottage)

→ Baum anhand der Rinde bestimmen – Legekreis Baum auflegen und Bäume anhand von Rinde, Blättern oder Nadeln bestimmen



Welche Pflanzen kennst du?

Pflanze	Wo wächst die Pflanze?	Was ist besonders?
SPITZWEGERICH 	In nährstoffreichen Böden, auf Wiesen und Wegrändern, Waldlichtungen, Brachflächen.	Der Spitzwegerich ist eine Heilpflanze mit verschiedenen Wirkungen. Vor allem kann man ihn als Wundpflaster verwenden.
LÖWENZAHN 	Auf nährstoffreichen Wiesen, auf Nutztierweiden, Brachflächen und in Parks.	Löwenzahn kann in der Küche verwendet werden, z.B. als Gemüse, im Salat, als Marmelade oder Gelee.
SCHAFGARBE 	Findet sich an Wiesen, Weiden, Ackerrändern, Waldrändern und Brachflächen.	Aus der Schafgarbe kann man etwa Sirup herstellen und sie dient auch als Heilkraut. Wenn sie optimale Wachstumsbedingungen hat, sind die Blüten rosa.
HOLUNDER 	Wachsen als Halbsträucher, Sträucher oder kleine Bäume.	Aus den Holunderblüten und/oder den Beeren kann man einen leckeren Holundersaft gewinnen.

<p>FICHTE</p> 	<p>Wächst im Wald und ist ein immergrüner Nadelbaum, wird 20 bis 60 Meter hoch.</p>	<p>Es kann ein „Fichtenwipferlsaft“ gewonnen werden, dieser hilft bei Husten.</p>
---	---	---

Welche Tiere kennst du?

Tier	Vorkommen/Eigenschaften	Besonderheiten
<p>IGEL</p> 	<p>Leben in Laubhaufen und dichtem Gebüsch. Werden 10-45 cm groß und sind dämmerungs- und nachtaktiv.</p>	<p>Bei drohender Gefahr rollen sie sich zu einer Kugel zusammen, ihre Stacheln schützen sie so vor Angreifern.</p>
<p>EICHELHÄHER</p> 	<p>Ist in Laub- und Mischwäldern zu finden und ist zwischen 30-35 cm groß.</p>	<p>Der Eichelhäher wird auch als Waldpolizist bezeichnet, da er mit seinen lauten Rufen andere Tiere vor Gefahr warnt.</p>
<p>KREUZOTTER</p> 	<p>Leben in Mooren, auf feuchten Wiesen mit vielen Büschen, auf Heideflächen, an Waldrändern und auf Waldlichtungen. Wird zwischen 60 und 80 cm lang.</p>	<p>Die Kreuzotter ist eine Giftschlange, jedoch für Menschen meist nicht lebensbedrohlich. Nach einem Biss sollte jedoch ein Arzt aufgesucht werden.</p>

<p>MÄUSEBUSSARD</p> 	<p>Der Lebensraum sind offene Landschaften, wie Wiesen, Äcker, Heide mit angrenzendem Wald. Er ist 51 bis 57 cm lang und hat 113 bis 128 cm Flügelspannweite.</p>	<p>Der Mäusebussard ist der häufigste Greifvogel in Europa. Er bleibt ein Leben lang mit demselben Partner zusammen und kann bis zu 20 Jahre alt werden.</p>
--	---	--

3. MEMORY/„WAS FINDE ICH?“/PARTNER:INNENSPIEL

An einem geeigneten Platz im Wald sucht jedes Kind (Mitspieler:in) 5 Dinge die öfters und überall im Wald zu finden sind. Alle Schätze werden in ein mit Ästen umrahmtes Feld gelegt. Das nächste Kind sucht ein zweites gleiches Stück und fügt es hinzu: Ahornblatt zu Ahornblatt, Stein zu Stein...

Ziel: Benennen und sortieren sowie Kennenlernen der Pflanzen und der gefundenen Wald-Dinge!

Weiterführung: Alle Mitspieler:innen legen aus den Gegenständen ein Waldmandala/Legebild/Muster

Weiterführung: Abklatschen (Wer hat die Baumflechte gefunden? 2 Personen laufen aufeinander zu – abklatschen)



4. BEWEGUNGSSPIELE

■ Zapfen-Transport/Zapfen kacken/Staffelspiel mit Bandschlingen



Medien: 2 große Bandschlingen, ca. 25 Stück Zapfen

Spielbeschreibung: Staffelspiel/2 gleichwertige Gruppen

Die Mitspieler:innen bilden 2 gleichwertige Gruppen, die sich jeweils in einer 1er Reihe hintereinander aufstellen.

Die Zapfen liegen hinter den Gruppen am Boden. Jede:r Mitspieler:in darf 1 Zapfen zwischen die Beine klemmen und beidbeinig den Weg bis zur Bandschlinge hüpfen. Der Zapfen wird über der Bandschlinge fallen gelassen, d.h. in die Bandschlinge transportiert. Landet der Zapfen IN der Bandschlinge, erhält die Gruppe 1 Punkt. Der/die Mitspieler:in läuft ohne Zapfen zurück zur Gruppe, klatscht die/den nächsten Mitspieler:in ab. Diese:r startet den Zapfentransport (beidbeiniges Hüpfen) in Richtung Bandschlinge.

2 Durchgänge sind möglich, danach wird gezählt welche Gruppe mehr Zapfen IN der Bandschlinge gesammelt hat!

■ Eichhörnchenspiel

Rollen/Mitspieler:innen:

Viele Eichhörnchen, die ihre Nüsse als Wintervorrat verstecken und wiederfinden sollen

1 Eichelhäher: Singvogel, Fam. Der Raben, versteckt Wintervorräte, frisst auch gerne Nüsse

1 Mader: Frisst gerne viele Nüsse

Medien: 7 Nüsse pro Eichhörnchen (Walnüsse, Erdnüsse, Haselnüsse,..)

Eichhörnchen verstecken die Nüsse einzeln und merken sich die Verstecke.

Eichhörnchen treffen sich bei Spielleiter:in im Kreis. Eichhörnchen halten WINTERRUHE, sie reduzieren ihre Aktivitäten um

möglichst wenig Energie zu verbrauchen. Im Herbst haben die Eichhörnchen Nüsse gesammelt und versteckt; auf diese Vorräte greifen sie im Winter gerne zurück.

Eichhörnchen schlafen, schnarchen, wachen auf, sind hungrig, suchen Vorräte, schlafen weiter...

Spielleiter:in stellt Aufgaben:

In 30 Sekunden holt jedes Eichhörnchen 2 Nüsse aus seinen Verstecke/bringt sie zum Treffpunkt

In 20 Sekunden holt jedes Eichhörnchen 1 Nuss aus seinem Versteck/bringt sie zum Treffpunkt

Mader läuft durch den Wald und darf Nüsse suchen

In 25 Sekunden holt jedes Eichhörnchen 2 Nüsse...

Eichelhäher fliegt durch den Wald, alle Eichhörnchen verstecken sich in ihrem Kobel.

Wurden alle Nüsse gefunden? Mader und Eichhörnchen suchen alle fehlenden Nüsse

■ **Bär, wie lange schläfst du noch?**

Material: Decke für Bär, Seil zur Abgrenzung der Bärenhöhle

Spielbeschreibung:

1 Kind ist der Bär und schläft in seiner Höhle. Die anderen Mitspieler+innen stehen um die Höhle herum und versuchen durch Fragen den schlafenden Bär zu wecken:

Kinder: *Bär, schläfst du noch?*

Bär: *Grrr – brummt*

Kinder: *Bär, wie lange schläfst du noch?*

Bär: *8 Stunden (nennt eine Zahl zwischen 1-10)*

Die Mitspieler+innen zählen bis zur genannten Zahl. Jetzt wacht der Bär auf und versucht die Kinder zu fangen. Wer gefangen wird übernimmt die Rolle des schlafenden Bären.

Variation:

Gefangene Mitspieler:innen gehen in die Bärenhöhle und helfen dem Bär beim Fangen; spiel läuft so lange bis alle Mitspieler:innen gefangen sind.

5. SPIELE MIT STÖCKEN:

Quelle: Spielen, Forschen, Werkeln/Alpenvereinsjugend Österreich/Sybille KALAS

Medien:Jedes Kind sucht sich einen stabilen Stock der bis zur Brust reicht. Suche heruntergefallene Äste, Äste von Holzarbeiten – keine Äste abbrechen!

■ 1 Mobiler Kreis

Alle Mitspieler:innen stehen in einem Stehkreis dicht nebeneinander. Der Stock steht jeweils vor dem Kind und wird mit 1 Finger gehalten.

HOPP: Alle Kinder machen einen Schritt nach rechts, lassen den eigenen Stock los und schnappen den nächsten Stock! Stöcke sollen NICHT umfallen.

HIPP: 1 Schritt nach LINKS

1 Clapp: Alle Kinder klatschen 1x in die Hände und fassen den eigenen Stock wieder mit 1 Finger

2 Clapp: Alle Kinder drehen sich um die eigene Achse und fassen den eigenen Stock wieder

■ 2 Stockbrücke/Knüppelweg/Wackelbrücke

Bilde 2 Stirnreihen mit der halben Gruppe der Mitspieler:innen.

2 Mitspieler:innen knien gegenüber, 2 Äste werden an den Enden festgehalten; Äste werden ca 15 cm über dem Boden gehalten.

Die andere Halbgruppe darf einzeln über die Stockbrücke gehen/balancieren...

Gruppentausch in Folge!

■ 3 Stöckehaus am Baum/Indianerzelt/Lager bauen

Aus allen Stöcken wird Zelt gebaut, indem alle Stöcke mit 0,5m Abstand an einen Baum gelehnt werden.

Eingang und Sichtfenster werden ausgespart.

Kinder setzen sich IN das Zelt, das Zelt darf nicht umfallen.

6. BÄUME BEMALEN

Baumgesichter mit Mehlteig gestalten:

- 1 Kg Mehl,
- 1 Liter Wasser
- 1 EL Speiseöl

vermengen und kneten.

Suche dir einen Baum, den du auf Augenhöhe mit einem Gesicht verzieren möchtest. Gestalte die Grundform des Gesichtes mit Mehlteig und suche dir in Folge Naturmaterialien, die du zur weiteren Gestaltung deines Baumgesichtes benötigst und drücke die Materialien in den Mehlteig.



7. SPIEGELWANDERUNG/PARTNER:INNENSPIEL

Material: 1 Rasierspiegel pro Team

Aufgabe:

1 Kind hält den Spiegel mit der spiegelnde Seite zum Himmel beidhändig fest und darf ausschließlich in den Spiegel sehen, nicht am Boden/Weg. Das Partnerkind führt das Kind mit Spiegel eingehängt Arm in Arm durch den Wald und achtet auf einen sicheren Weg!

Aufgabenwechsel der Spielpartner:innen.



8. NATUR-TATTOOS

Medien: Handcreme, kleine Blüten und Blätter

Alle Mitspieler:innen sammeln KLEINE Blüten oder Blätter, die ihnen gefallen.

Körpertattoos: Creme eine Stelle an deinem Körper mit Creme ein; lege mit Blüten und Blättern auf die cremige Stelle ein Muster, das dir gefällt.

Steintattoos: Statt Creme verwendest du Wasser, um die Blüten und Blätter aufzukleben.



WALDPÄDAGOGIK

1. INHALTE, ZIELE UND KOMPETENZEN DER BEWEGTEN WALDPÄDAGOGIK

INHALTE UND ZIELE:

- Praktische Ideen für wald- und erlebnispädagogische Aktivitäten, die den Alltag mit Kindern (0-14 Jahre) bereichern
- Bedeutung des Waldes erkennen
- Den Wald gezielt als Medium und Spiel- und Handlungsraum in der Arbeit mit Kindern nutzen zu können
- Unmittelbares Erleben und Erfassen des Waldes und seiner besonderen Wirkung
- Methodische Aspekte und Fachwissen für die Arbeit mit Kindern vermitteln

WELCHE KOMPETENZEN WERDEN GEFÖRDERT?

Sozialkompetenz

- Gemeinschaft, Gruppenzusammengehörigkeit, Teamarbeit und Unterstützung

Selbstkompetenz

- Achtsamkeit, Sensibilisierung für Umwelt, Wald und Lebewesen, Einlassen auf Erfahrungen mit Natur im Wald, Sammeln von neuen Erfahrungen

Sachkompetenz

- Umgang mit Naturmaterialien, Verhalten im Wald, Waldeinheiten mit Kindern gestalten können

2. VERHALTEN IN DER NATUR/WALDKNIGGE

Anhand von Bildkarten/Bilderbuch (Der Kleine Wald-Ellmayer. Mein erstes Buch vom richtigen Verhalten im Wald.) werden Regeln besprochen: Wie verhalte ich mich im Wald? Was muss ich beachten? (Lautstärke, Müll, Umgang mit Pflanzen etc.)

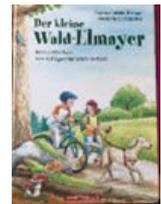
PlantNet 4+

Pflanzenbestimmung

Cirad-France

Entwickelt für iPad/Blüte, Pflanze, Rinde, Blatt, Frucht...

Nr. 50 in Bildung/4,7 • 216 Bewertungen/Gratis



PlantNet ist eine Anwendung, die sich an Liebhaber der Botanik richtet, die ihr Wissen erweitern möchten. Es ermöglicht Ihnen, alle Pflanzenarten zu identifizieren, denen Sie bei einem Spaziergang oder einer Wanderung im Wald begegnen könnten.

3. RUCKSACK, POLLERWAGEN ODER WALDTASCHE PACKEN

RUCKSACK-INHALTE FÜR ÜBUNGSLEITER:INNEN:

- Trinkflasche – zusätzliches Trinken
- Jause – zusätzliche Jause
- Regenjacke und Regenhose
- Taschentücher, (feuchtes) WC-Papier, Küchenrolle, Müllsäcke
- Picknick-Decke
- Schnüre, Spagat, Schere
- **Handy und Notfalltelefonnummern**, Stammdaten und Informationen der Kinder

- Themenliteratur (Wald, Käfer, Pilze, Tiere)
- Taschenmesser, Säge, Gartenschere, Seile, Becherlupen
- Erste-Hilfe-Box (nur in Absprache mit Eltern)

RUCKSACK-INHALTE FÜR TEILNEHMENDE KINDER:

- Größenverstellbarer RUCKSACK!
- Trinkflasche
- Jause
- Regenschutz
- Reservegewand- je nach Alter, kurze Hose
- Sitzpolster/Sitzmatte
- Taschentücher, feuchtes WC-Papier
- Becherlupe
- Sonnenkappe, Sonnencreme/eingecremt
- Gelsenspray/Gelsenband

EINKAUFSTROLLY ODER BOLLERWAGEN:

- Pädagogisches Material, Kreativmaterial, Bewegungsmaterial
- Wasserkanister

4. UNSER WALDSTÜCK

WAS BEDEUTET WEGEFREIHEIT?

Mit dem Begriff **Wegefreiheit** werden in **Österreich** all jene Rechte umfasst, die die Menschen berechtigen, problemlos fremden Grund – insbesondere im Wald und im Bergland – zu betreten bzw. zum Gehen zu benützen.

Quelle: <https://austria-forum.org/af/AustriaWiki/Wegefreiheit>

Es sind dies vor allem der § 33 des Forstgesetzes, weiters Landesgesetze über die Wegfreiheit im Bergland oder das Vorliegen einer **Dienstbarkeit (Wegservitut)** sowie das Bestehen von entsprechendem Gewohnheitsrecht.

LITERATUR

Grüger, C., Weye, S., Kinder in Bewegung mit NaturMotorik, Naturprozesse durch Bewegung erleben und verstehen – für Aktionen drinnen und draußen in Kita, Hort und Grundschule. Aachen, Ökotoxia, 2007.

Hanck, N., Mit 12 Naturtagen durch das Jahr. Wald, Wiese und Wasser im Wechsel der Jahreszeiten entdecken. Aachen, Ökotoxia, 2017.

Hemming, A., Sternstunden im Wald. Münster, Ökotoxia, 4.Auflage 2015.

Jung, S., Hier bewegt sich was. Im Wald. Aachen, Meyer & Meyer Verlag, 2008.

Sandhof, K., Stumpf, B., Mit Kindern in den Wald. Wald-Erlebnis-Handbuch. Planung, Organisation und Gestaltung. Münster, Ökotoxia, 2016.

Schäfer-Ellmayer, T., Großkettler, F., Der Kleine Wald-Ellmayer. Mein erstes Buch vom richtigen Verhalten im Wald. Wien – München, Annette Betz, 2009.

B34



SAMMELKARTE FÜR WILDE GAMES IM WALD

<p>3 gleichlange Äste</p> <p>1 Spazierstock/Bauchhöhe/ 1m 15cm</p>	
<p>Schätze deiner Wahl</p>	
<p>5 Efeublätter</p> 	<p>Blätter (Buche)</p> 
<p>3 Zapfen</p>	
<p>Nüsse, Hagebutten, Eicheln, Bucheckern</p>	
<p>KLEINE Blüten/ Blütenblätter</p>	